



Szene aus Smilestones Miniaturwelt.



Erker am Haus zum Goldenen Ochsen in Schaffhausen.

Vereinsausflug mit abendlichem Höhepunkt

Die diesjährige Vereinsreise des Männerchors Leuggern vermittelte Kultur aus den Kantonen Schaffhausen und Thurgau.

LEUGGERN (pmb) – Zunächst die Vorgeschichte: Der Dirigent des Männerchors Leuggern, Christian Seidel, ist auch seit einiger Zeit Dirigent des Männerchors Oberneunforn. Dessen Mitglieder hatten die Idee, eine Abendunterhaltung mit Gastvereinen in Oberneunforn zu organisieren. Da Oberneunforn nicht gerade am Weg liegt, entstand beim Männerchor Leuggern die Idee, daraus eine Vereinsreise zu gestalten. Ein Vorstandsmitglied nahm sich der Sache kurz vor der Jahreswende an und stellte eine abwechslungsreiche Reise zusammen.

Schweizerreise

Um 11 Uhr konnte der Chauffeur vom Parkplatz des Mehrzweckgebäudes Leuggern abfahren. 18 Männer begleitet von neun Ehefrauen starteten zur etwas spezielleren Vereinsreise. Die erste Attraktion erwartete alle in Neuhausen am Rheinflall. Die moderne Miniaturwelt Smilestones zeigt einige der bekanntesten Touristen-Highlights der Schweiz,

wie das Alpsteingebiet, das Berner Oberland, den Rheinflall und vieles mehr.

Bei einem Apéro konnte sich die gut gelaunte Reiseschar für die bevorstehende Führung vor und hinter den Kulissen stärken. Während der Führung in zwei Gruppen wurde immer wieder auf kleine Details aufmerksam gemacht, die nur beim genauen Hinschauen entdeckt werden konnten. Von lustig bis delikat: für jeden Geschmack haben die Schöpfer dieser Landschaften etwas platziert. Was es zu sehen gab, sei an dieser Stelle nicht verraten, ausser, dass drei ältere verschwiegene Appenzeller auf einer Bank sassen. Nächster Halt war in Schaffhausen, wo der Chauffeur beim Obertorturm alle aussteigen liess.

Schaffhausen: Stadt der 171 Erker

Um 15 Uhr trafen die Zurzibietler ihre Stadtführerinnen, welche die grosse Reiseschar in zwei kleinere Gruppen aufteilten. Durch die Strassen und Gassen blies inzwischen ein kalter Wind, welcher bis zum Schluss ein treuer Begleiter blieb. Eine Stadtführung ist immer ein grossartiges Erlebnis. Zum einen erfährt man viel von der Entstehung der Stadt, zum anderen öffnet so eine Führung die Augen für die unzähligen Details, die eine so malerische Altstadt wie Schaffhausen zu bieten hat, wenn man weiss, wo man

hinschauen muss. Am Schwabentor wird man seit 1935 sogar explizit darauf hingewiesen: «Lappi tue d'Augen uf.»

Appenzeller Naturjodel

Auf den Chauffeur konnten sich die Reisenden verlassen. Pünktlich am vereinbarten Ort, um 16.45 Uhr, stiegen alle wieder in den warmen Car. Nach einer halbstündigen, ruhigen Fahrt erreichten alle die Schulanlage in Oberneunforn. Von den eingeladenen drei Vereinen war jener aus Leuggern der Letzte. Nach einem Tenuewechsel und einer kurzen Vorprobe begaben sich alle zum Apéro ins Foyer. Spontan wurde ein Appenzeller Naturjodel (Zäuerli) vom Männerchor Hundwil angestimmt. Welch ein Gegensatz zum Liedgut des Männerchors Leuggern. Die Männer stehen im Halbkreis, die Hände in den Hosentaschen. Der Vorsänger stimmt eine Klangfolge an, einer nach dem andern stimmt ein. Gesungen wird nach Gefühl. «Zäuerli» bedeutet, mehrstimmige textlose Naturjodel aus klingenden Vokalen und Silben zu singen. Die Melodie wird gestützt durch eine improvisierte Mehrstimmigkeit mehrerer Sänger.

Auftritt Männerchor Leuggern

Bevor die Abendunterhaltung begann, wurden die Sänger und Musikantinnen mit einem währschaften Znacht ver-

wöhnt. Um 20 Uhr eröffnete der Männerchor Oberneunforn den geselligen Abend. Nach ihm folgte der Männerchor Leuggern. Obwohl nur zwei Drittel der Sänger anwesend waren, überzeugten unter anderem die beiden Lieder «Chor der Schmiedegesellen» und der «Fliegermarsch» das Publikum.

Mit zwei rhythmisch geschwungenen und dezent klingenden Kuhglocken hörten die Zurzibietler diverse Zäuerli vom Männerchor Hundwil. Für eine Überraschung sorgte das Rodenberg Ensemble, eine Formation nur mit Frauen. Auf Blockflöten jeglicher Art und Grösse wurden gemeinsam wunderschöne Lieder gespielt. Die grösste Blockflöte (Subbass) war fast zwei Meter lang.

Nach der Pause sangen die Männerchöre von Oberneunforn und Leuggern gemeinsam das Lied «Bajazzo». Wegen der etwas längeren Rückreise verabschiedete sich der Männerchor mit dem Lied «Glory! Halleluja!» früher von der Abendunterhaltung. Der Rhythmus vom Lied steckte auch das Publikum an.

Exakt um 23.30 Uhr erreichten die Sänger Leuggern. Ein herzlicher Dank gilt dem Chauffeur Peter, der es verstand, die einzelnen Reiseabschnitte mit Informationen zur vorbeiziehenden Landschaft zu bereichern und für gute Laune zu sorgen.